

Ruf des Muezzin in der Pfarrkirche

Christen und Moslems gestalten gemeinsam eine beeindruckende ökumenische Friedensmesse

Poing/Markt Schwaben – „Ein bewegender Beitrag zum Weltfrieden“, sagte Michael Simonsen, als der lang anhaltende Applaus langsam abebbte. „Möge da Musik klingen, wo sonst Waffen sprechen!“ Der fromme Wunsch des neuen evangelischen Pfarrers in Poing wird wohl nicht in Erfüllung gehen. Das gerade zu Ende gegangene Herbstkonzert der Evangelischen Kirchengemeinden von Markt Schwaben und Poing hat aber zumindest die Seelen seiner Zuhörer befriedet.

Nach monatelangen Vorbereitungen wurde in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in Poing „The Armed Man“ von Karl Jenkins aufgeführt. Ein großes Gemeinschaftsprojekt, bei dem der Altarraum die vielen Künstler



Die imposante Aufführung von „The Armed Man“ in der Pfarrkirche Sankt Michael in Poing leitete Christiane Iwainski (re.).

FOTO: DUL

kaum aufnehmen konnte. Der Gospelchor Good News war dabei, die Evangelische Kantorei, das große Sinfonieorchester und etliche Solis-

ten. Christiane Iwainski ist in ihrer Mehrfachfunktion als Kirchenmusikerin, Chorleiterin und Gesamtverantwortliche ein Höhepunkt der Son-

derklasse gelungen. „Wir sind froh, dass wir in die katholische Kirche durften“, sagte sie nach der Aufführung erleichtert, und: „Ja, es war sehr

schön!“ Passende Lichteffekte und gefühlvoll zum Thema gezeigte Lichtbilder hatten die Aufführung perfektioniert und bestimmte Handlungen des Stückes besonders unterstrichen.

„The Armed Man: A Mass for Peace“ – „Der bewaffnete Mann: Eine Messe für den Frieden“ entstand in der Zeit des Kosovokrieges. „Täglich wurde ich an die Schrecknisse eines derartigen Konfliktes erinnert, und so widmete ich das Werk den Opfern des Kosovokrieges“, soll der Komponist gesagt haben. Eine Besonderheit ist der Auftritt eines muslimischen Muezzins, der mit seinem Gesang „Allahu Akbar“ die Menschen zum Gebet ruft.

Es war es vermutlich das erste Mal in der Geschichte der Pfarrkirche St. Michael,

dass hier ein Muslim zum Gebet ruft. Überhaupt war die Aufführung gelebte Ökumene pur. Denn viel zu selten sind katholische und evangelische Christen sowie Moslems in einem Gotteshaus miteinander vereint. Auch wenn es in Poings Kirche sehr kalt war, gelang es Christiane Iwainski mit einem perfekten Auftritt der Chöre und Orchester, die Herzen der Zuhörer zu erwärmen.

Schade, dass dieses ganz besondere Herbstkonzert der beiden evangelischen Gemeinden nicht wiederholt werden kann. „Es war von Anfang an nur eine Aufführung geplant“, erklärte Christiane Iwainski. „Wir haben ja auch Geld ausgegeben“. Leider war die Pfarrkirche in Poing nicht restlos ausverkauft.